

Inhalt

Tabellenverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19
Danksagungen	25
Einführende Bemerkungen	27
Teil I: Die geschichtliche Entwicklung des Lohnausfallschutzes und die Insolvenzgeldvorfinanzierung 31	
A. Die geschichtliche Entwicklung des Lohnausfallschutzes	31
I. Entstehung des Insolvenzschutzsystems in Deutschland und in der Europäischen Union	31
II. Entstehung des Insolvenzschutzsystems in Polen	32
III. Zusammenfassung	34
B. Die Insolvenzgeldvorfinanzierung	35
I. Vertragsgestaltung	36
1. Kreditierungsverfahren	36
2. Forderungskaufverfahren	38
3. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	38
II. Zustimmungserfordernis der Bundesagentur für Arbeit, § 170 Abs. 4 SGB III	39
1. Zweck der Zustimmung	39
2. Positive Prognose des Arbeitsplatzerhalts und ihre Auswirkung in der Praxis	40
3. Zusammenfassung	41
III. Risiken der Insolvenzgeldvorfinanzierung	41
1. Rücknahme des Insolvenzantrags	41
2. Ablehnung des Insolvenzgeldantrags	43
3. Vorausverfügungen über die Arbeitsentgeltansprüche	43

4. Zinsen und Kosten als einfache Insolvenzforderungen . . .	43
5. Missbrauchsrisiko	44
6. Zusammenfassung	44
IV. Insolvenzgeldvorfinanzierung als Sanierungsinstrument . . .	45
1. Der Sanierungseffekt	45
2. Kritik des Sanierungseffekts	46
a) Alleinige Arbeitgeberfinanzierung	46
b) Wettbewerbsverzerrung/Wettbewerbsvorteil	48
3. Stellungnahme	48
Teil II: Der europäische Rahmen	51
A. Vereinbarkeit der Vorfinanzierung mit dem Beihilfeverbot	51
I. Grundsätzliches zum europäischen Beihilfenrecht	51
II. Die einzelnen Voraussetzungen des Beihilfetatbestands	52
1. Begünstigung gleich welcher Art	53
2. Staatlich oder aus staatlichen Mitteln gewährt	54
3. Selektivität der Maßnahme	54
4. Beeinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels . . .	55
5. (Drohende) Wettbewerbsverfälschung	56
III. Vereinbarkeit des Insolvenzgelds	56
1. Die Regelungen über das Insolvenzgeld	57
2. Ergebnis	58
IV. Vereinbarkeit der Insolvenzgeldvorfinanzierung	59
1. Begünstigung	59
a) Zustimmung bei Kollektivvorfinanzierung	59
b) Herabstufung der Masse- zu Insolvenzforderung	60
c) Ergebnis	60
2. Staatlich oder aus staatlichen Mitteln gewährt	61
3. Selektivität der Maßnahme	61
a) Beurteilungsspielraum	61
b) Ermessensspielraum	63
c) Zwischenergebnis	64
4. Entscheidung der EU-Kommission	64
5. Ergebnis	65
B. Die Insolvenzschutzrichtlinie	65
I. Zweck der Richtlinie	66
II. Inhalt der Insolvenzschutzrichtlinie	67
1. Persönlicher Anwendungsbereich	67
2. Merkmal der Zahlungsunfähigkeit	68
a) Antrag auf ein Gesamtverfahren	68
b) Entscheidung einer Behörde	70

3. Geschützte Ansprüche und Ersatzleistungen	70
4. Schutzzeitraum	71
5. Grenzüberschreitende Sachverhalte	72
III. Vereinbarkeit der Insolvenzgeldvorfinanzierung mit der Insolvenzschutzrichtlinie	73
C. Die Europäische Insolvenzverordnung	74
I. Überblick über die gesetzlichen Änderungen	74
II. Allgemeines und Anwendungsbereich der Verordnung	76
1. Sachlicher Geltungsbereich	77
2. Räumlicher und persönlicher Geltungsbereich	78
III. Auszug aus dem Inhalt der Verordnung	79
1. Verfahrensarten	79
a) Hauptinsolvenzverfahren	79
b) Partikular- und Sekundärinsolvenzverfahren	80
aa) Sekundärinsolvenzverfahren	81
bb) Partikularinsolvenzverfahren	81
2. Internationale Zuständigkeit und Anerkennung	81
3. Anwendbares Recht	82
a) Lex fori concursus	82
b) Sonderanknüpfungen	83
c) Arbeitsverträge und Arbeitsverhältnisse	83
Teil III: Das polnische Lohnausfallersatzrecht mit Bezügen zum deutschen Recht	85
A. Stellung des Lohnausfallersatzrechts in der jeweiligen Rechtsordnung	85
B. Das Lohnausfallersatzrecht	86
I. Überblick über die Anspruchsvoraussetzungen	87
II. Persönlicher Anwendungsbereich	88
1. Arbeitnehmer und andere Leistungsberechtigte	89
a) Überblick über den Begriff der Leistungsberechtigten	89
b) Arbeitnehmer gem. Art. 10 u.o.r.p.	89
aa) Geschützter Personenkreis	90
bb) Ungeschützter Personenkreis	91
c) Ehemalige Arbeitnehmer gem. Art. 11 u.o.r.p.	92
d) Zur Hinterbliebenenrente berechnete Familienangehörige	92
e) Keine Leistungsberechtigung von Dritten	93
f) Vereinbarkeit mit der Insolvenzschutzrichtlinie	93
g) Zusammenfassung	94
2. Arbeitgeber	94

a)	Eigenständiger Arbeitgeberbegriff	94
b)	Inhalt des Art. 2 u.o.r.p.	95
aa)	Voraussetzung der Unternehmereigenschaft i. S. d. Art. 4 Abs. 1 u.s.d.g.	96
(1)	Nicht erfasste Tätigkeiten	97
(a)	Kein wirtschaftlicher Zweck	97
(b)	Landwirtschaftliche Tätigkeit	97
(c)	Interner Arbeitgeber (<i>pracodawca wewnętrzny</i>)	98
(d)	Gesellschaft bürgerlichen Rechts (<i>spółka cywilna</i>) . . .	99
(2)	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	100
bb)	Inländische Niederlassungen ausländischer Banken . .	101
cc)	Unternehmen aus den EU- und EFTA- Mitgliedsstaaten	101
(1)	Unterhaltung einer Zweigstelle (<i>oddział</i>) oder Vertretung (<i>przedstawicielstwo</i>)	102
(2)	Möglichkeit der Eröffnung eines Gesamtverfahrens . .	102
(3)	Zusammenfassung	103
dd)	Beschäftigung nach polnischen Vorschriften	103
ee)	Vom Fondsgesetz ausgeschlossene Arbeitgeber	104
(1)	Juristische Personen mit Eintragungspflicht nach Art. 49 u.k.r.s. und der Eintragung im Unternehmerregister	105
(2)	Anstalten des öffentlichen Finanzsektors	105
(3)	Natürliche Personen, die Hausangestellte beschäftigen .	105
c)	Vereinbarkeit mit der Insolvenzschutzrichtlinie	106
aa)	Der Arbeitgeberbegriff	106
bb)	Ausländische Unternehmer mit Zweigstelle oder Vertretung in Polen	107
cc)	Rechtsfolgen der Verstöße gegen die Insolvenzschutzrichtlinie	108
d)	Zwischenergebnis	109
3.	Zusammenfassung	109
III.	Inlandbeschäftigung	110
IV.	Ereignisse der Zahlungsunfähigkeit	110
1.	Überblick über die Insolvenzereignisse nach §§ 165ff. SGB III	111
2.	Ereignisse der Zahlungsunfähigkeit nach dem Fondsgesetz .	112
a)	Einleitung eines Konkurs- oder Restrukturierungsverfahrens	112
aa)	Eröffnung eines Konkurs- oder Sekundärinsolvenzverfahrens, Art. 3 Abs. 1 Nr. 1 u.o.r.p.	113

bb) Eröffnung eines Restrukturierungsverfahrens, Art. 3 Abs. 1 Nr. 2 u.o.r.p.	113
cc) Abweisung eines Konkursantrags, Art. 3 Abs. 1 Nr. 3, 4 u.o.r.p.	114
dd) Einstellung eines Konkursverfahrens, Art. 8 Abs. 1 Nr. 1 u.o.r.p.	114
ee) Eintritt der Zahlungsunfähigkeit (<i>data wystąpienia niewypłacalności</i>)	114
ff) Ergebnis	115
b) Einleitung sonstiger förmlicher Verfahren, Art. 8 u.o.r.p.	115
c) Faktische Einstellung der Tätigkeit des Arbeitgebers . .	115
d) Ausländische Ereignisse der Zahlungsunfähigkeit nach dem Fondsgesetz	117
aa) Verfahren nach der EuInsVO, Art. 6 u.o.r.p.	117
bb) Ausländische Unternehmen aus Dänemark und EFTA-Staaten, Art. 5 u.o.r.p.	118
cc) Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, Art. 4 u.o.r.p.	118
3. Verhältnis der Ereignisse der Zahlungsunfähigkeit wegen Insolvenz	119
a) Historische Entwicklung des Art. 13 u.o.r.p.	119
b) Folgerungen	120
c) Verhältnis der Ereignisse zueinander	121
d) Deutsche Rechtslage	122
e) Zwischenergebnis	123
4. Andere Krisenfälle außerhalb der Insolvenz	123
5. Zusammenfassung	124
V. Schutzzeitraum	125
1. Die einzelnen Garantie- und Referenzzeiträume in Polen . .	125
2. Der Insolvenzgeldzeitraum in Deutschland	126
3. Zusammenfassung	127
VI. Gesicherte Entgeltansprüche	128
1. Vergütungsansprüche	129
2. Sonstige Zahlungsansprüche	130
3. Vom Schutz nicht erfasste Ansprüche	130
VII. Die einzelnen Geldleistungen aus dem Fonds	131
1. Fondsleistungen mit Eintritt der Zahlungsunfähigkeit . . .	131
2. Vorschusszahlungen vor Eintritt der Zahlungsunfähigkeit .	134
a) Vorschuss auf die Fondsleistungen (<i>zaliczka na zaspokojenie roszczeń pracowniczych</i>)	134

b)	Regelung des Art. 15a u.o.r.p.	135
c)	Vorschuss auf das Insolvenzgeld	136
d)	Zusammenfassung und Stellungnahme	137
3.	Rückzahlung der Fondsleistungen	137
VIII.	Fondsleistungsverfahren und Rechtsschutz	138
1.	Finanzierung und Verfahrensablauf	138
a)	Die Beitragserhebung als Haupteinnahmequelle	138
b)	Verfahren der Beitragserhebung	139
c)	Zuständigkeiten und Auszahlung der Fondsleistungen	140
d)	Das Verfahren der Anspruchserfüllung (<i>tryb zaspokajania roszczeń</i>)	141
aa)	Gesamtverzeichnis (<i>zbiorczy wykaz niezaspokojonych roszczeń</i>)	141
bb)	Das Individualverfahren (Individualantrag)	143
cc)	Das Vorschussverfahren	144
dd)	Verfahren bei ausländischen Konkursen	145
ee)	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	145
e)	Durchführungsvorschriften	146
2.	Der Rechtsweg	147
3.	Die Prozessparteien	148
a)	Fonds ist nicht Partei	148
b)	Die Leistungsberechtigten	149
c)	Der Leistungsverpflichtete	150
d)	Schuldner der Rückzahlungsansprüche	150
4.	Zusammenfassung	151
Teil IV: Das polnische Insolvenzrecht, Deutsch-Polnische		
Unternehmensinsolvenzen, zusammenfassende Betrachtung		153
A.	Auszüge aus dem polnischen Insolvenzrecht	153
I.	Einführung	154
II.	Das Konkursrecht	157
1.	Das Konkursverfahren (<i>postępowanie upadłościowe</i>)	158
a)	Der Konkursantrag	158
aa)	Rücknahme des Konkursantrags	158
bb)	Folgen der Rücknahme für die Fondsleistungen	159
b)	Zahlungsunfähigkeit	160
c)	Zusammenfassung	161
2.	Das Verfahren über die Eröffnung des Konkursverfahrens (<i>postępowanie w przedmiocie ogłoszenia upadłości</i>)	162
a)	Das Sicherungsverfahren	162
b)	Die vorbereitete Liquidation (<i>przygotowana likwidacja</i>)	164

c)	Beendigung des Eröffnungsverfahrens	166
d)	Schlussfolgerungen	167
3.	Das eröffnete Konkursverfahren	168
a)	Rangfolge der Gläubigerbefriedigung (<i>kolejność zaspokajania wierzycieli</i>) und Gegenüberstellung zum deutschen Recht	169
b)	Arten der Verfahrensbeendigung: der Vergleich im Konkursverfahren (<i>układ w upadłości</i>) und die Liquidation (<i>likwidacja</i>)	171
III.	Das Restrukturierungsrecht	171
1.	Voraussetzungen der Eröffnung eines Restrukturierungsverfahrens	173
a)	Restrukturierungsantrag	173
b)	Restrukturierungsfähigkeit (<i>zdolność restrykturyzacyjna</i>)	174
c)	Restrukturierungsgrund	175
2.	Das Verfahren über die Eröffnung des Restrukturierungsverfahrens (<i>postępowanie o otwarcie postępowania restrykturyzacyjnego</i>)	175
a)	Das Sicherungsverfahren	176
aa)	Der vorläufige Gerichtsaufseher	176
bb)	Der vorläufige Verwalter	177
cc)	Zwischenergebnis für die Vorfinanzierung	177
b)	Beendigung des Eröffnungsverfahrens	177
3.	Eröffnung des Restrukturierungsverfahrens	178
a)	Beschränkung der Verfügungs- und Verwaltungsbefugnis	179
b)	Restrukturierungsplan	180
c)	Der Vergleich	180
d)	Beendigung und Einstellung des Verfahrens	181
4.	Einige Besonderheiten der einzelnen Verfahrensarten	182
a)	Das Vergleichsbestätigungsverfahren (<i>postępowanie o zatwierdzenie układu</i>)	182
b)	Das beschleunigte Vergleichsverfahren (<i>przyspieszone postępowanie układowe</i>)	183
c)	Das Vergleichsverfahren (<i>postępowanie układowe</i>)	184
d)	Das Sanierungsverfahren (<i>postępowanie sanacyjne</i>)	185
IV.	Konsequenzen für die Arbeitsentgeltvorfinanzierung	186
B.	Deutsch-Polnische Unternehmensinsolvenzen	192
I.	Wann kann die Vorfinanzierung zu Sanierungszwecken genutzt werden?	192

1. Anwendbares Lohnausfallersatzrecht	192
2. Anwendbares Insolvenzrecht	192
3. Anwendbares Insolvenzkollisionsrecht und Anerkennung als ausländisches Insolvenzverfahren	193
4. Das Zusammentreffen ausländischer und inländischer Insolvenzereignisse	194
a) Maßgebliches Insolvenzereignis nach deutschem Recht.	194
aa) Unterschiedliche Rechtsansichten	195
bb) Das Prioritätsprinzip bei der Leistungsauslösung	197
cc) Polnische Insolvenzverfahren als Insolvenzereignisse i. S. d. § 165 Abs. 1 S. 2 SGB III	198
(1) Konkursverfahren	198
(2) Vergleichsbestätigungsverfahren	199
(3) Sonstige Restrukturierungsverfahren	199
dd) Zwischenergebnis	200
b) Maßgebliches Insolvenzereignis nach dem polnischen Recht	200
c) Festlegung der Garantiezeiträume	201
d) Auswirkungen des Zusammentreffens deutscher und polnischer Insolvenzereignisse auf die Insolvenzgeldvorfinanzierung	202
aa) Deutsches Hauptinsolvenzverfahren und polnisches Partikularinsolvenzverfahren	202
bb) Polnisches Hauptinsolvenzverfahren und deutsches Partikularinsolvenzverfahren	202
cc) Schlussfolgerung für Sanierungsversuche beider Betriebe	203
II. Auswirkungen deutsch-polnischer Insolvenzen auf die Vorfinanzierung	203
1. Möglichkeit der Vorfinanzierung in polnischen Verfahren .	203
2. Blockierung der Vorfinanzierung bei deutsch-polnischen Verfahren	204
3. Auswirkungen der deutsch-polnischen Insolvenzen auf die Ansprüche der Garantieinstitutionen	204
4. Vorschussleistungen im Konkursverfahren	205
C. Zusammenfassende Betrachtung	205
I. Erstreckung des Sanierungsziels auf Vorverfahren	205
II. Rückbesinnung auf den Schutz der Arbeitgeberinteressen im Lohnausfallersatzrecht	207

Teil V: Entwicklung einer Sanierungshilfe im polnischen Recht durch Vorfinanzierung der Arbeitsentgelte	209
A. Vorüberlegungen	209
I. Erforderlichkeit der Entwicklung eines Sanierungsinstruments	210
1. Empfangsvollmacht (<i>upoważnienie do odbioru</i>)	210
2. Einsatz der Vorschussvorschrift gem. Art. 14a u.o.r.p.	211
3. Darlehen	211
II. Rahmen für die Entwicklung eines Sanierungsinstruments	212
B. Vereinbarkeit mit dem Sinn und Zweck des Lohnausfallersatzrechts.	213
I. Sinn und Zweck des polnischen Lohnausfallersatzrechts	213
1. Schutz der Arbeitnehmerinteressen	214
2. Schutz der Arbeitgeberinteressen	214
II. Sinn und Zweck des Insolvenzgeldrechts	216
III. Zusammenfassung und Ergebnis	217
C. Rechtliche Ausgestaltung der Garantie für Arbeitnehmeransprüche	218
I. Der Fondsanspruch	218
1. Das Recht auf Fondsleistungen als ein Anspruch	219
2. Anspruch auf Erfüllung einer fremden Schuld	219
3. Verhältnis des Fondsanspruchs zum arbeitsrechtlichen Anspruch	220
4. Die Zuordnung des Fondsanspruchs zum Arbeitsrecht	221
5. Die Ausgestaltung des Insolvenzgeldanspruchs	222
6. Zusammenfassung	223
II. Der Rückgriffsanspruch	224
1. Subrogation der arbeitsrechtlichen Ansprüche	224
a) <i>Subrogacja</i>	225
b) Ausschluss der Subrogation gem. Art. 23 Abs. 10 u.o.r.p.	227
c) Forderungsübergang nach deutschem Recht	227
2. Ausgestaltung des Rückgriffsanspruchs	228
a) Die Zuordnung des Rückgriffsanspruchs zum Arbeitsrecht	229
b) Privilegierung im Konkursverfahren	231
c) Folgen der Vorrangstellung für die Idee der Vorfinanzierung	232
3. Ansprüche der Bundesagentur für Arbeit	232
4. Zusammenfassung	233
D. Übertragungsverbot, Gläubigerwechsel und die Verbindung zwischen dem Arbeits- und Zivilrecht	233
I. Historische Rückschau	234

1. Verbindung des Arbeitsrechts zum Zivilgesetzbuch	234
2. Das Verzichts- und Übertragungsverbot	236
3. Der Gläubigerwechsel	237
a) Abtretung	237
b) <i>subrogacja</i>	238
4. Zusammenfassung	239
II. Entsprechende Anwendbarkeit der Vorschriften des Zivilgesetzbuchs im Arbeitsrecht, Art. 300 k.p.	239
1. Regelungslücke	240
2. Entsprechungsklausel (<i>klauzula odpowiedności</i>)	241
3. Rechtsfolge des Art. 300 k.p. und Ergebnis	242
III. Das Verzichts- und Übertragungsverbot des Art. 84 k.p.	242
1. Zweck des Verbots	243
2. Der Tatbestand des Verbots	244
a) Grundsätzliches zur Gesetzesauslegung	244
b) Generell zum Begriff des Arbeitsentgelts (<i>wynagrodzenie</i>)	244
c) Von Art. 84 k.p. erfasstes Recht auf Arbeitsentgelt	246
aa) Der Arbeitsentgeltbegriff	246
bb) Das Recht auf Arbeitsentgelt (<i>prawo do wynagrodzenia</i>)	246
d) Begriff des Verzichts und der Übertragung	247
aa) Verzicht	247
bb) Übertragung	248
(1) Verbot der rechtsgeschäftlichen Übertragung	248
(2) Verbot der <i>cessio legis</i> ?	249
(a) Rechtsprechung	250
(b) Ansichten in der Literatur	250
(c) Stellungnahme	251
(3) Zwischenergebnis	253
e) Umfang des Verbots und gesetzliche Ausnahmen	253
3. Die Rechtsfolgen des Verbots	254
a) Allgemeine Rechtsfolgen	254
b) Folgen für die Vorfinanzierung von Arbeitsentgelt	255
IV. Die Legalzession (<i>subrogacja</i>)	255
1. Überblick über die gesetzlichen Tatbestände der <i>subrogacja</i>	256
2. Speziell zu Art. 518 § 1 Nr. 3 k.c. (<i>konwersja długu</i>)	257
3. Voraussetzung der Übertragbarkeit der Forderung (<i>przenoszalność</i>)	258
a) Begriff der Übertragbarkeit	259
b) Subsumtion (Art. 509 § 1 a.E. k.c. analog)	259

aa)	Kein Widerspruch zur vertraglichen Absprache (<i>zastrzeżenie umowne</i>)	259
bb)	Kein Widerspruch zu der Eigenschaft der Forderung (<i>właściwość zobowiązania</i>)	260
(1)	Geldforderungen mit enger Verbindung zur Person des Gläubigers (<i>wierzytelności majątkowe ściśle związane z osobą wierzyciela</i>)	260
(2)	Die Arbeitsentgeltforderung als personengebundener Anspruch?	261
(3)	Stellungnahme und Ergebnis	262
cc)	Kein Widerspruch zum Gesetz	263
dd)	Zwischenergebnis	264
4.	Haftung des Erstgläubigers	264
5.	Rechtsfolgen der Legalzession	265
a)	Grundsätzliches	265
b)	Entsprechende Anwendbarkeit der Art. 509 ff. k.c.	266
c)	Folgen für den Fondsanspruch	266
6.	Vergleich zur Legalzession im deutschen Recht	267
7.	Anwendbarkeit des Art. 518 k.c. im Arbeitsverhältnis	269
8.	Ergebnis	269
V.	Schlussfolgerungen für die Entwicklung der Vorfinanzierung von Arbeitsentgelten	269
1.	Erfüllung der Arbeitsentgeltansprüche	270
a)	Erfüllung durch den Arbeitgeber oder Konkursverwalter	270
b)	Erfüllung durch Subrogation	271
c)	Ergebnis	272
2.	<i>Nemo subrogat contra se</i> gem. Art. 518 § 3 k.c.	272
3.	Missbrauchsrisiko	273
Teil VI:	Wesentliche Untersuchungsergebnisse und Entwicklungsideen	275
I.	Bessere Sanierungschancen im deutschen Recht durch die Insolvenzgeldvorfinanzierung	275
II.	Keine Nutzungsmöglichkeit der Vorschüsse auf die Fondsleistungen und Änderungsvorschläge <i>de lege ferenda</i>	275
III.	Die Insolvenzgeldvorfinanzierung als Denkmodell	276
IV.	Wesentliche rechtsvergleichende Ergebnisse zu den Arbeitsentgeltersatzleistungen	277
1.	Rechtsverhältnis zwischen der Garantieeinrichtung und den Arbeitnehmern (Fonds- und Insolvenzgeldanspruch)	277

2. Rechtsverhältnis zwischen der Garantieeinrichtung und dem Arbeitgeber (Anspruchsübergang und Regressanspruch)	278
V. Für die Vorfinanzierung der Arbeitsentgelte bedeutsame Ergebnisse	279
VI. Gesamtergebnis	280
Literaturverzeichnis	283